



Der autoritäre Leistungsstil

Die Leitung kontrolliert das Gruppengeschehen. Sie denkt, plant und entscheidet für die Gruppe. Sie nimmt wenig Rücksicht auf die Wünsche der Gruppenmitglieder. Auf Disziplin wird großen Wert gelegt. Aber die Leitung lässt keine Kritik zu. Das führt zu emotionaler Kälte und schafft Distanz zwischen Leitung und Gruppe.

Vorschläge und Rückfragen sind zwar erlaubt, aber die Entscheidung liegt eindeutig bei der Leitung. Eine autoritäre Aussage könnte sein: „Wir machen das jetzt so, wie ich es vorgeschlagen habe, es gibt keine Widerrede oder Diskussionen.“

Der autoritäre Leistungsstil hat seine Berechtigung in Situationen, wo Gefahr von außen droht. Das Wohl der Gruppe hat Vorrang vor einzelnen Teilnehmenden. Auf Dauer gehen mit diesem Leistungsstil das Urteilsvermögen und die Verantwortlichkeit der Einzelnen verloren.

Der laissez-faire („Lass sie machen“) Leistungsstil

Bei diesem Leistungsstil übt die Leitung nur sehr wenig Kontrolle über die Gruppe aus. In der Programmgestaltung orientiert sich die Leitung an den Wünschen der Gruppe. Bei Schwierigkeiten greift sie kaum oder gar nicht ein. Die Gruppe muss mit dem Problem selbst fertig werden.

Über alles muss die Gruppe selbst entscheiden. Führungskämpfe und Diskussionen binden die Kraft der Gruppe.

Die Leitung wartet ohne einzugreifen, bis die Gruppe von sich aus zur Ruhe kommt. Die Diskussion darüber, wer hier etwas zu sagen hat und wer nicht, lässt sie einfach laufen. Einige Teilnehmende fangen an herumzutoben. Ein gemeinsames Programm scheint kaum noch möglich zu sein.

Der laissez-faire Leistungsstil ist für kürzere Zeit oder in einigen Situationen denkbar und hilfreich, denn Zielvorstellungen und Leitlinien können kaum vermittelt werden.

Der partnerschaftliche Leitungsstil

Entscheidungen werden von Leitung und Gruppe gemeinsam gefällt. Die Leitungsfunktion ist nicht aufgehoben, aber Planungen, Entscheidungen und Programmgestaltung werden miteinander besprochen und gemeinsam verantwortet. Die Leitung ist beratend tätig und gibt durch ihre Sachautorität, durch Ermutigung und Anregungen Entscheidungshilfen. Allerdings achtet sie auch darauf, dass die Beschlüsse eingehalten werden, und gewährt den Gruppenmitgliedern durch emotionale Wärme das Gefühl von Geborgenheit und Angenommensein.